

# Wahlen in Sachsen/Brandenburg - Riesenmehrheit gegen die AfD

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 1. September 2019 22:56

## Zitat von Farbenfroh

Ich habe vorhin gesehen, dass die AfD bei Rentnern und Jungwähler unterdurchschnittlich abgeschnitten hat. Die grössten Gewinne hat sie bei den Wählern zwischen 29 und 60. Also den Bürgern, die im Arbeitsleben stehen, Familie gründen etc.

Regional war sie z.B. in der Lausitz (wegen der Kohle), in den Grenzregionen (wegen der Kriminalität) und in den strukturschwachen Gegenden besonders stark.

Das ist wohl die neueste These, dass die AfD in den aufstrebenden Gegenden schwach ist und in den "schrumpfenden" stark. Schauen wir uns die Ergebnisse der Europawahl an (nach Wahlkreisen) stimmt das manchmal und manchmal auch nicht. Z.B. hat die AfD bei der Europawahl auch die Wahlkreise östlich von Berlin (Teil des sogenannten Speckgürtels) gewonnen und wie ich sehe auch Dresden. In den sehr ländlichen Regionen MeVo's und im nördlichen Sachsen-Anhalt holte die AfD bei der Europawahl die Wahlkreise hingegen nicht. In den ebenfalls sehr ländlichen Gegenden im Nordwesten Brandenburgs wiederum war die SPD stärkste Partei.

<https://www.tagesschau.de/inland/deutsch...494538da6d.html>

Bei "ANNEWILL" reden sie nun auch wieder so: Erst spricht man von den Wahlerfolgen der AfD, dann fragt man, warum die Ostdeutschen so wählen. Das nervt (uns Ossis)! Nein, nicht DIE Ostdeutschen! **3/4 von ihnen/uns nicht.**

Na, ich bin mal gespannt, ob es ab morgen wieder die übliche Ostdeutschen(wähler)schelte in den Medien geben wird.